

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 140.

Samstag den 21. November

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1711. (1) ad Nr. 954. 1232.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuf wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Schetina von Rassenfuf, in die executive Feilbietung der dem Joseph Kirn gehörigen, gerichtlich auf 488 fl. geschätzten, zur Herrschaft Klingenfels sub Rectif. Nr. 433 und 435 dienstbaren dreiviertel und fünfachtel Hofstatt sammt Gebäuden, und der eben dahin sub Berg-Register-Nr. 27, 13, 2, 3, 8, 28, 32, 42, 58, 60, 63 und 27 einliegenden Bergrealitäten in Gabernig, pcto. schuldiger 62 fl. c. s. c., gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, nämlich auf den 30. September, 29. October und 28. November 1840, jedesmal früh 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange festgesetzt worden, daß solche bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nur um den Schätzungspreis oder darüber, bei der dritten Feilbietungstagsetzung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuf den 18. August 1840.  
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Rassenfuf den 31. October 1840.

Z. 1724. (1) Nr. 2460/202

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionsfache der Kirchenvorsteher von Laufen und Vogtherrschaft Radmannsdorf wider Mathias Eschebau von Laufen, wegen an Messenleistung-Capitale schuldigen 44 fl. 3 kr. c. s. c., in die executive Veräußerung der dem Letztern gehörigen, in Laufen und Praprotsche liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf und Stein dienstbaren, laut Protocoll vom 17. September 1840, Nr. 2034, gerichtlich auf 958 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten, und laut eben desselben Protocoll auf 6 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und die diebställigen Tagsetzungen aber auf den 15. December d. J., 15. Jänner und 16. Februar 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange in loco Laufen angeordnet, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse

nur bei der letzten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Besatze verständigt, daß der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei des künftigen l. f. Bezirksgerichtes Radmannsdorf eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. October 1840.

Z. 1725. (1) Nr. 1974/746

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionsfache des Herrn Gregor Suppan von Kropp, in die executive öffentliche Feilbietung des dem Anton Pototschnig gehörigen, in Kropp Cons. Nr. 27 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hauses, sammt An- und Zugehör, und dem eben dieser Herrschaft dienstbaren Hochwaldtheile u Sdertim potoku, beide Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 682 fl. 40 M. M., wegen schuldigen 574 fl. 44 kr. gewilliget, die diebställigen Tagsetzungen aber auf den 16. December d. J., 16. Jänner und 18. Februar 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Kropp mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der letzten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Davon die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Radmannsdorf am 20. October 1840.

Z. 1717. (2)

## Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 21 auf der St. Peters-Vorstadt, Wasserseite, bestehend aus 10 Zimmern sammt Zugehör und 2 Kellern mit eisernen Thüren, dann einem kleinen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben sich an den Eigenthümer daselbst zu ebener Erde zu verwenden.

B. 1707. (3)

# Verkauf = Anzeige

v o n

## Wiener Schnitt = u. Modewaren

d e s

### Carl Grünmann.

Meinen Dank für das so vielseitige Vertrauen der geliebten Krainer, in der Hoffnung, auch in dem gegenwärtigen Markte mir es nicht minder zu schenken; um solches aber sich verdienstlicher zu machen, habe ich mich mit einem schönen sortirten Lager und zu sehr billigen Preisen vorgesehen, als: Merinos, die Elle pr. 20 fr., Merinos, gedruckte pr. 24 fr.; Crouse- oder Wirthschaftskleider, pr. Stück 2 fl. 48 fr.; dann 7/4 breite Tibeth-, Scharkaz- und Wicklerstoffe; Delain- und Tibethkleider; Shawl- und derlei Tücher aller Gattungen, Seiden- und Baumwolltücher; weiße Perkal und Gradl; Pique- und Seidengilets, wie auch Ispahan- Cravaten.

Vorzüglich empfehle ich mein geschmackvolles Lager echtfärbiger und neuer Dessains von gedruckten Cambriggs, die ich zu 10 und 12 fr. verkaufe.

Die Verkaufshütte befindet sich am Marktplatz in der ersten Reihe, zum grünen Mann.

B. 1708. (3)

# A. Weiss,

## Optiker,

welcher schon seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte besucht, und sich stets eines besonderen Vertrauens erfreute, empfiehlt sich auch für gegenwärtigen Markt mit einer reichen Auswahl von optischen Waren.

Auch erlaubt sich derselbe, ein verehrtes Publikum besonders aufmerksam zu machen auf seinen schon bekannten neu erfundenen

# Dytemeter oder Augenmesser,

welcher mit folgendem Zeugnisse anempfohlen ist:

Der Unterzeichnete hat sich überzeugt, daß der Dytemeter, dessen Herr Weiß nach Hrn. Prof. Stampfers Erfindung sich bedient, um die Kraft des Auges zu prüfen, und nach Befund die Gläser zu bestimmen, welche die gesunkene Sehkraft ohne unverhältnismäßige Anstrengung unterstützen, von ganz vorzüglichem Werthe sey, da hierdurch eine ungeschickte und schonungslose Behandlung des Auges durch schlecht gewählte Gläser entfernt gehalten wird, und selbst der nicht seltene Umstand, daß ein Auge mehr Hilfe als das andere bei demselben Menschen verlangt, auf das Zukommenste und Zweckmäßigste berücksichtigt wird, und ohne dieses vortreffliche Instrument diese delicate und zusagende Rücksicht der gleichmäßigen Anstrengung beider Augen nimmermehr erreicht werden würde. Es ist daher die Art, sich durch dieses Instrument die Brillen zu verschaffen, eine zuverlässige und sehr zu empfehlende.

Bruneck den 26. Juni 1839.

Joseph v. Vogel,

k. k. Kreisphysiker,

Oben erwähntes Instrument, welches gefertiget selbst geprüft hat, verdient allerdings zu dem Zwecke, sich die angemessensten Brillen zu verschaffen, alle Empfehlung.

Innsbruck den 30. Juni 1838.

Johann v. Ehrhart,

k. k. Subernalrath und Protomedicus.

Das erwähnte Instrument, welches gefertiget selbst geprüft hat, verdient zu dem Zwecke, sich angemessene Brillen zu verschaffen, die besondere Anempfehlung.

Salzburg den 16. Juli 1838.

Dr. Susan,

k. k. Kreisarzt.

Einverstanden mit Obigem.

Linz den 2. August 1838.

Wenzel Streinz,

k. k. Regierungsrath und Protomedicus.

Auch ich habe mich von der Vorzüglichkeit des Instrumentes, die Sehdistanz zu bestimmen, überzeugt.

Grätz den 27. August 1839.

Dr. v. West,

k. k. Subernalrath und Protomedicus.

Meine Hütte ist mit dem Außhängschilde: „zur Stadt München“ bezeichnet.

Nächsten Donnerstag den 26. November

erfolgt

durch Dl. Coith's Sohn und Comp. in Wien die letzte Güter-Lotterie-Ziehung  
in diesem Jahre, der großen Güter

**Zetschan, Semtsch**

u n d

**Laukorzan,**

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **23,903** Treffer, welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,

und in Treffern von Gulden

200000,	100000,	60000,
30000,	21000,	12500,
11000,	10500,	10000,

W. W. u. s. w. bestehen.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von  
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. u.

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in  
der Hauptziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **20** fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden **300,000** Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine Gratis = Gewinnst = Actie, welche wenigstens 5 fl. W. W. gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien einzeln, oder in Parthien zum Originalpreise sind in Laibach bei gefertigtem Handelsmanne zu haben, wo auch vielerlei Compagnie = Spiele, bis auf mehr als 100 Actien eröffnet sind. Bei dem einem spielt man auf 48 Actien, und kann doch 50,000 fl. gewinnen.

### Joh. Ev. Wautscher.

3. 1712. (2)

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung gibt

### Josepha Kaufcher, aus Tirol,

sich die Ehre, bekannt zu machen, daß sie mit ihren im In- und Auslande als echt und gut erprobten

Mitteln zur Vertilgung der Wanzen, Ratten, Feld- u. Hausmäuse hier angekommen ist.

Diese Vertilgungsmittel sind durch Aerzte gerichtlich untersucht, und sowohl für die Menschen als alle Thiere, mit Ausnahme des benannten Ungeziefers, für gänzlich unschädlich befunden worden. — Ferners empfiehlt sie sich mit ihrem echten

### Schweizer Kräuter = Del

zum Wuchse und Verschönerung der Haare, so zwar, daß man sich nach einigem Gebrauche von der Wahrheit und besten Erfolge überzeugen wird; dann biethet sie an zur Färbung der rothen und grauen Haare ein unschädliches Pulver, wie auch zur Verfeinerung der Haut und Vertreibung der Sommersprossen

### echte Mailänder Seife;

dann sehr gute

### Fleck = Seife für Seiden = und Wollen = Stoffe.

Da ihr hierortiger Aufenthalt nur den Markt über seyn wird, und ihre vorbenannten Artikel in allen Orten den besten Erfolg gezeigt haben, so empfiehlt sie

sich bestens Allen, welche davon Gebrauch machen wollen, zur geneigten Abnahme um die billigsten Preise.

Ihre Verkaufs = Hütte ist im ersten Gange Nr. 29.

3. 1705. (3)

### Barthelmä Dmiez

hat am Hauptplaze Nro. 313 seinen Laden, und empfiehlt sich diesen Markt bei möglichster Billigkeit mit einer wohl assortirten, in Krain erzeugten Leinwand von verschiedener Breite und Qualität, als: Tischzeug, Handtücher, roth = und blaugestreiften Bettzeug; dann rothes, blaues und weißes Baumwollengarn; ferner aus heimischem und deutschem Zwillich gefertigte Säcke von verschiedener Größe u. s. w.

3. 1714. (2)

### Eine Dreschmaschine,

welche sowohl mit Händen als auch mit Wasser getrieben, wie von Pferden bedient werden kann, mit beweglichen Schlägeln versehen, und überhaupt auf eine neue und sehr vortheilhafte Art verfertigt ist, die in der nämlichen Zeit eben so viel als vier Menschen verrichten kann, ist in der Schischka Nr. 63, im Hause des Herrn Posch, um einen billigen Preis käuflich zu haben.